

***Weihnachtspfarrbrief
2011***

Pfarrverband Reichenkirchen – Maria Thalheim

Gedanken zum Weihnachtsfest – Gott Raum geben

Ein dicker Stapel Informationsbroschüren von Versicherungsgesellschaften haben sich in vielen Haushalten angesammelt, alle mit dem Aufruf: sichern Sie sich Steuervorteile, schließen sie schnell noch ein Lebensversicherung ab, denken Sie an ihre Zukunft und jedes Mal, wenn wieder eine Werbung im Briefkasten liegt, wird so manchen die Frage durchzucken: bin ich genügend abgesichert?

Was kann mir noch alles passieren, wo muss ich mein Leben noch sicherer machen? Gibt es Sicherheitslücken in meiner Altersversorgung? Und am Abend kann jeder im Fernsehen miterleben, wie sich Politiker in dem Versprechen überbieten, unsere Welt sicherer machen zu wollen, Automobilbauer immer raffiniertere Sicherheitspakete in die neuen Fahrzeuge einbauen und Heerscharen von Wissenschaftlern an den sozialen Sicherungssystemen herumbasteln.

Und wenn man genauer darüber nachdenkt, wie man sein Leben noch besser absichern könnte, fallen einem erst einmal die vielen Unsicherheiten ein, die das Leben bedrohen: stimmen die Blutwerte noch, liegt vielleicht demnächst die Kündigung auf dem Schreibtisch, fliegt man im Urlaub irgendwo mit einer Terroristenbombe in die Luft? Ein privater Sicherheitscheck kann sehr unbefriedigend ausfallen. Es kann so viel passieren, worauf man sich nicht genügend vorbereiten kann. Also muss noch viel mehr nachgedacht und getan werden für die Zukunft. Und seltsamerweise breitet sich in einem der sichersten Länder der Erde das Gefühl großer Verunsicherung und Zukunftsangst aus.

Was bedeutet dann das Weihnachtsfest: bringt die gemütliche Behaglichkeit etwas Ruhe in unsere verunsicherten Seelen?

Oder hält die selige Nacht doch noch ein wenig Hoffnung bereit auf eine heile Welt?

Weihnachten als Therapie gegen die Zukunftsangst?

Zumindest erleben viele Menschen die Feiertage als eine Art verlangsamte Zeit, in der man sich ein wenig ausruhen und vom grauen Alltag distanzieren kann. Nach den Feiertagen beschleunigt sich das Tempo wieder und wir rasen wieder in Richtung Zukunft.

Während wir Weihnachten also vom äußeren Erleben eher zeitlich wahrnehmen, eröffnet die biblische Sichtweise eine räumliche Dimension. Als erstes treten die Sterndeuter auf und fragen: „**Wo** ist der neugeborene König?“ Dieses Kind findet aber keinen **Platz** und wird außerhalb des menschlichen Wohnraumes in einem Stall geboren. Und der Johannes-

evangelist fasst das Geschehen kurz zusammen: „Er kam **in sein Eigentum**, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.“ (Joh 1,11)

Weihnachten will uns dafür öffnen, Gott einen Raum zu bereiten, ihm Platz zu machen, und zwar in uns selber, damit die Zeit eine „erfüllte Zeit“ wird. Dass in uns die ängstlichen Gedanken über Zukunft und Sicherheit zurückweichen, weil etwas anderes in uns sich ausbreitet.

Es geht an Weihnachten nicht nur um eine Unterbrechung unseres Zeitschemas, sondern um eine Unterbrechung unserer inneren Gefühle. Ich trete mitten im Alltag einen Schritt zurück und löse mich von meinen Ängsten, die mich antreiben, ich nehme mir mitten im Alltag Zeit, nach innen zu spüren, wo ich gerade bin.

Wenn ich bei mir selbst nicht zuhause bin, wie sollte Gott da bei mir „Wohnung nehmen“ können. Und in diesem Loslassen der alltäglichen Routine und Hektik lässt mich vielleicht schon ein wenig Aufatmen ahnen, was ich leben könnte, wenn ich mich lösen könnte aus meinen Verkrampfungen.

Weihnachten könnte wieder eine Zeit der inneren Beherbergung in einer oft kalten Welt werden, weil ich mich von Gott beschenken lasse und andere durch meine intensivere Aufmerksamkeit beschenke.

Und vielleicht ist unsere intensive Beschäftigung mit der Absicherung der Zukunft nur ein Indiz für unser Unwohlsein in der Gegenwart.

Wenn Gott kommt, kommt er uns entgegen, d.h. er kommt in unser Jetzt, damit wir mit seiner Kraft ins Morgen gehen können.

Weihnachten also doch als eine Kraftquelle für die Zukunft, weil wir uns jetzt heilen lassen in unserer Angst und den einzigen Frieden finden, der uns zukunftsfähig macht.

So wünschen wir Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest, das es mit der Hoffnung erfüllt sein möge, dass Gott Ihr Leben begleitet und heilt und in den Menschen, denen Sie die Wohnung ihres Herzens öffnen, ganz nahe ist.

Ihre Seelsorger

Cezary Liwinski
Pfarrer

Sebastian Feckl
Pfarrer i.R.

Christian Pastötter
Diakon

Leben in der Pfarrei Reichenkirchen

Mit einem Dankgottesdienst am 22.01.2011 feierte die Pfarrei Reichenkirchen den Abschluss der Innenrenovierung der Pfarrkirche St. Michael. Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger zelebrierte den feierlichen Gottesdienst. Er war sichtlich beeindruckt, mit wie viel Fleiß und



ehrenamtlichem Engagement in relativ kurzer Zeit die Renovierung fertig gestellt werden konnte. Die Kirche erstrahlt nun wieder im neuen Glanz.



Nur gemeinsam konnte dieses Mammut-Projekt realisiert werden, sei es durch die vielen freiwillig geleisteten Arbeitsstunden oder durch eine großzügige Spende. Darauf darf unsere Pfarrei stolz sein.

Eine Woche später lud die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat alle Helfer zu einem Dank – Essen ins Pfarrheim ein. Bei voll besetztem Pfarrsaal ist einem erst bewusst geworden, wie viele Pfarreiangehörige mitgeholfen haben. Mit einem Bildervortrag wurden die einzelnen Bauabschnitte noch einmal veranschaulicht. Das gemütliche Beisammensein dauerte bis in die frühen Morgenstunden.

Im Rahmen des Ferienprogramms waren Kinder ab der dritten Klasse zu einer etwas anderen Kirchenführung eingeladen. Angeleitet durch Inge Rasthofer durften sie St. Michael in 30 Stationen erkunden und den Kirchturm besteigen. Als Abschluss gab es ein Kirchenrätsel und eine Brotzeit.

Passend zum Kirchweihfest veranstaltete der PGR mit der KV eine Kirchenführung durch Kreisheimatpfleger Hartwig Sattelmair. Anschließend wurde zu Kaffee und Kuchen bzw Kirchweihnudeln ins Pfarrheim mit musikalischer Unterhaltung eingeladen. Der Erlös von 420 € kam noch mal der Kirchenrenovierung zugute.



Maibaumaufstellen in Reichenkirchen

Am Samstag, den 09.04.2011 wurde, das 26 m lange Prachtstangal in der Nähe von Bierbach aus dem Wald reingeholt.

Die Arbeiten am Maibaum dauerten insgesamt 3 Wochen. Von hobeln, schleifen und anstreichen, wurde der Baum zu einer weiß-blauen Schönheit raus geputzt. Die Maibaumschilder mussten ebenfalls in mühevoller Feinarbeit geschliffen und neu bemalt werden.

Mit dem guten Wetter am 1. Mai hatten wir sehr viel Glück, so dass zahlreiche Besucher aus den Gemeinden zu uns kamen. Diese wurden mit Grillspezialitäten, hausgemachten Kuchen und Getränken verköstigt. 12 Jugendliche Paare von der Landjugend Reichenkirchen führten den traditionellen, einstudierten Bandltanz mit Quetschenmusik vor.

Auch die Verlosung von zwei Maibaumbänken führte zu großer Begeisterung. Aus dem Erlös des 1. Mai wurden 500.- EUR zu Gunsten der Kirchenrenovierung St. Michael gespendet

Die Landjugend Reichenkirchen möchte sich bei allen fleißigen Helfern bedanken, die durch Ihr Mitwirken zum Gelingen des 1. Mai beigetragen haben.

Martina Faltermaier



St. Vitus Grucking **„Die Zeit des Wartens geht zu Ende“**

Seit Renovierungsbeginn im Jahr 2008 wurde an unserer **Filialkirche St. Vitus** in Grucking viel gearbeitet. Es haben viele freiwillige Helferinnen und Helfer dazu beigetragen, dass die Innenrenovierung weitgehend fertig gestellt werden konnte.

Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Statiker, den Architekten und den Firmen wurde die Kirche wieder in ihrem „alten“ Zustand neu hergestellt. Die feierliche Einweihung ist für den Jahresbeginn 2012 geplant.

Aber auch unsere **Pfarrkirche St. Michael** in Reichenkirchen hat noch viele Arbeitsstunden in Anspruch genommen. Es gab noch mehrere kleine Baustellen im Innen- und Außenbereich, wie z.B. die Verlegung der Pflastersteine. Auch wenn man diese Arbeiten nicht direkt sehen konnte, so waren es doch wieder unzählige Freiwillige, die uns mit all ihren Kräften unterstützt haben. Und am Ende einer gelungenen Renovierung können wir voller Stolz sagen: „Es hat sich wirklich gelohnt!“

Eine neue Baustelle wird ab 2012 unsere **Filialkirche St. Martin** in Lohkirchen werden.

Es wird voraussichtlich das Dach und die Decke der Sakristei repariert. Auch die Außenrenovierung des Kirchenschiffes soll in Angriff genommen werden. Die bereits begonnene Friedhofserweiterung um das Leichenhaus kann im Laufe des Jahres fertig gestellt werden.

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Arbeitskraft bedanken: allen voran den freiwilligen Helfern, Herrn Pfarrer Liwinski, Herrn Diakon Pastötter, allen Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und den Kolleginnen und Kollegen der Kirchenverwaltung.

Euch allen wünsche ich ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest!

Kirchenpfleger Anton Maier



Gemeindebücherei Fraunberg im Pfarrhof Reichenkirchen



Trotz des sonnigen Novemberwetters kamen viele große und kleine Leser zum Tag der offenen Tür in die Gemeinde Bücherei – wegen des Wetters sogar einige mit dem Fahrrad!

Flohmarkt und Kuchenverkauf brachten 400 Euro in die Kasse der Bücherei. Das Büchereiteam möchte für den Großteil der Summe DVDs für Kinder und Jugendliche anschaffen.

Viel Freude bereitete den Kindern das Bilderbuchkino mit Dijana Pfanzelt.

Die neueste Geschichte der vielseitigen Kuh Mama Muh wurde vorgestellt. Mama Muh lernt lesen und verblüfft damit nicht nur ihren Freund, die Krähe. Von Mama Muhs Wissensdurst inspiriert, möchte Krähe selbst ein Buch schreiben, zum Thema „Warum ist die Milch weiß?“ und sieht sich schon als Nobelpreisträger. Natürlich kommt alles ganz anders....

Beate Welsch schaffte es wieder mit ihrem Kasperletheater Zuschauer von U4 bis Ü60 in ihren Bann zu ziehen. Einhörner, Astronauten, Drachen, Käfer, Hexen, Prinzessinnen und natürlich Kasperl bestehen nun schon jahrelang regelmäßig ein Abenteuer auf der Bühne im Pfarrhof.

Viele neue Romane und Kinderbücher wurden in diesem Jahr angeschafft und warten auf Leser, die, wie Mama Muh sagen würde, in die „Biblutek“ kommen, ein paar Bücher schnappen und es sich zu Hause damit so richtig „gemuthlich“ machen...

Michaela Lechner

Chorgemeinschaft Sankt Michael Reichenkirchen

Liebe Pfarrangehörige,

Wo man singt, da lass dich ruhig nieder.....
Bei uns, dem Chor Sankt Michael trifft dies auf alle Fälle zu.

Wer hat Lust, es mit uns zu versuchen?
Wir proben immer mittwochs ab 20:00 Uhr im Pfarrheim Reichenkirchen.
Kommen Sie doch mal vorbei, vielleicht gefällt es Ihnen!
Wir freuen uns über Verstärkung, sei sie männlich oder weiblich.

Jeder Chor braucht Nachwuchs, sonst veraltet er und ist zum Aus verurteilt.
Es ist uns durchaus bewusst, dass man nach dem Arbeitsstress gerne auf dem Sofa entspannen will – Singen ist Entspannung pur!

Natürlich ist es nicht immer leicht, bei Wind und Wetter den Weg zur Probe anzutreten, aber das Erreichte und die gute Gesellschaft entschädigen dafür.
Als Kirchenchor begleiten wir Gottesdienste, Brautpaare bei ihrer kirchlichen Trauung und andere Veranstaltungen. Ebenso liegt uns auch die würdige Gestaltung von Beerdigungen am Herzen.

An dieser Stelle sagen wir Allen die uns dieses Jahr mit einer Spende bedacht haben ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Sollten Sie unseren Gesang wünschen melden Sie sich im Pfarrbüro, oder kommen Sie mittwochs gegen 20:00 Uhr ins Pfarrheim.

Jetzt noch ein Hinweis in eigener Sache:
Am 1. Weihnachtstag singen wir um 10:00 Uhr
die Pastoralmesse von Carl Kemper
und das Transeamus von J. Schnabel

**Wir wünschen Allen frohe und gesegnete Weihnachten
und ein gutes neues Jahr 2012!!**

Reichenkirchen, Fraunberg und Maria Thalheim:

Wir warten auf's Christkind

Auch heuer sind wieder alle Kinder herzlich eingeladen,
den Nachmittag am "Heilig Abend"
gemeinsam zu verbringen.



Wir treffen uns
am Samstag, den 24.12.2010
um 13.00 Uhr

in Reichenkirchen und in Maria Thalheim
im Pfarrheim

in Fraunberg im Jugendraum.

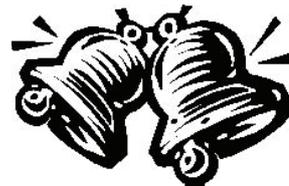
Geplant ist zum Abschluss der gemeinsame Gang
zur Christmette.



Wir versuchen, die Zeit (z.B. mit Basteln) interessant und weihnachtlich zu gestalten

Zur Deckung der Unkosten bitten um einen Beitrag von 2,00 €

Für Maria Thalheim: bitte möglichst bald anmelden
in der Metzgerei Rampf



Feldkreuz in neuem Glanz

Neu vergoldet wurde die Jesusfigur des Missionskreuzes beim Bäcker- Acker auf dem Weg von Fraunberg nach Bachham, oberhalb der neuen Siedlung. Pfarrer Cezary Liwinski segnete das komplett renovierte Feldkreuz im Rahmen einer Maiandacht. Seit 150 Jahren befindet sich das Kreuz im Besitz der Backerfamilie Wiesmüller. Im Rahmen der Mission 1971 in Fraunberg stellte die Familie das Kreuz an diesem exponierten Ort auf. Doch 40 Jahre Wind und Wetter hatten ihre Spuren hinterlassen. Die Bäckerfamilie ließ nun die Christusfigur von der Firma Göttlich aus Wasserburg am Inn restaurieren. Der aus Bronze gegossene, gut 200 Kilo schwere Korpus wurde mit 24 Karat Blattgold überzogen. Zudem wurde ein neues Eichenholzkreuz aufgestellt.

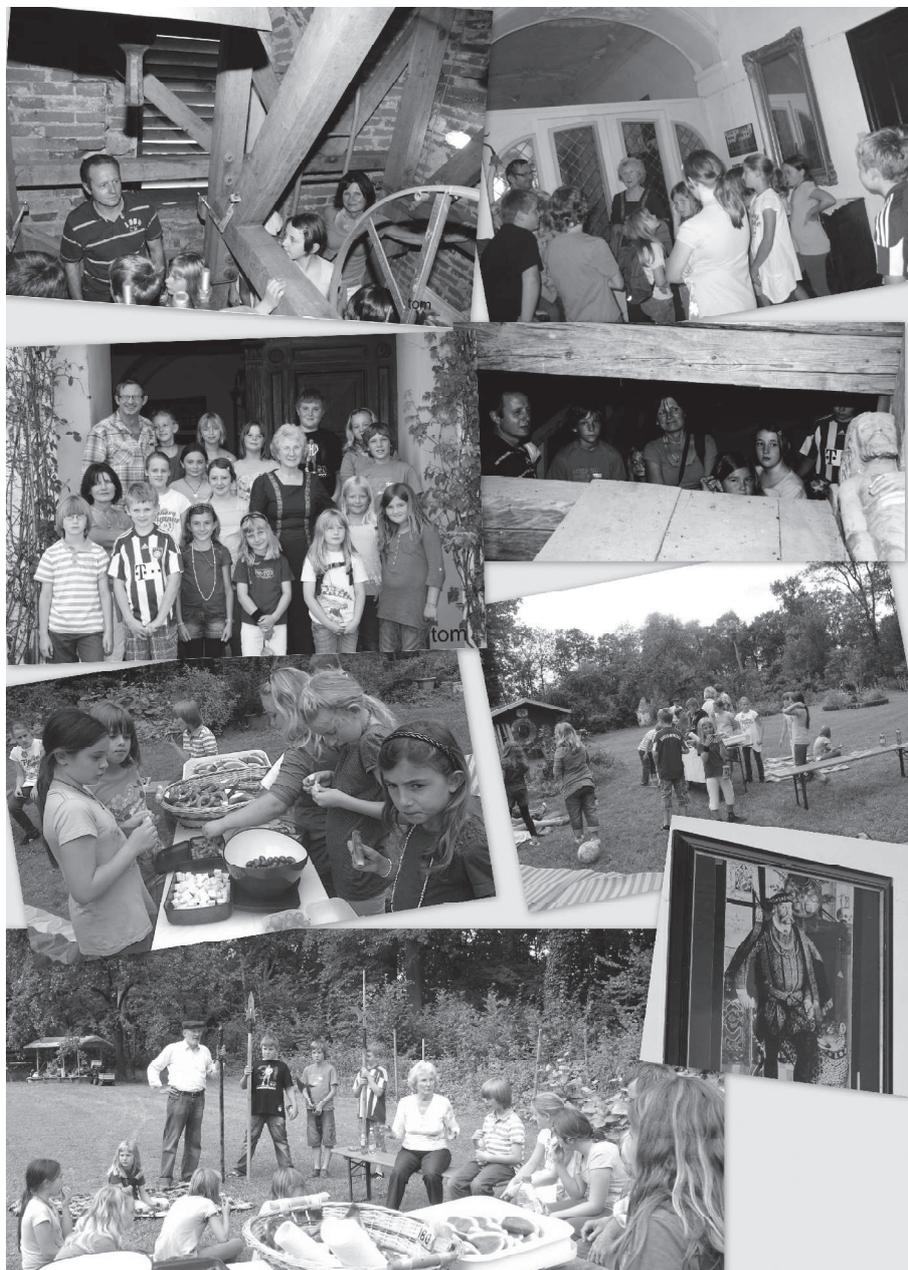


Fotos: Thomas Obermeier

Während der Maiandacht hat sich ein kleiner Hund einer Spaziergängerin hinzugesellt, der für Aufmerksamkeit sorgte: Er hat seinen Durst aus dem Weihwasserkessel gestillt. Pfarrer Liwinski nahm's mit Humor. „In den Himmel kommst du damit sicher nicht. Aber schön, dass du unsere Andacht besuchst“.

Franz Angermeier





Ferienprogramm Fraunberg
„Unser Schloss – Unsere Kirche“
Schlossführung mit der Schlossherrin, Besteigung des Glockenturms
Veranstalter: Pfarrgemeinderat Fraunberg

Die Michaelskapelle in Maria Thalheim Abschluss der Renovierungsarbeiten

Die Michaelskirche südlich der Wallfahrtskirche ist ein spätgotischer Bau aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts. Da die Kapelle auf dem ehemaligen Friedhof steht, ist sie dem Hl. Erzengel Michael geweiht und diente auch als Totenkapelle und zur Aufbewahrung von Gebeinen.

Sie wurde vor allem erbaut, um bei großen Gottesdiensten dort zusätzlich den Kommunionempfang zu ermöglichen. Darauf deutet die Anlage der beiden Türen, die so angelegt wurden, dass die Gläubigen bei einer Tür hineingehen konnten und bei der anderen hinaus.

Die Kapelle beherbergt zwei wertvolle Kunstobjekte. Zum einen den Renaissancealtar mit dem Bild des Hl. Michael und einen Auferstehungs-Christus und zum anderen den Hl. Michael als Relieffigur dargestellt mit der Seelenwaage und dem Schwert. Dieses Relief entstand um 1530 und stammt vom ehemaligen spätgotischen Flügelaltar.

Nach langjährigen Renovierungsmaßnahmen ist nun die Michaelskapelle mit einem Gottesdienst am Vorabend des Michaelsfestes am 28.9.2011 in Maria Thalheim neu eröffnet und die Renovierung abgeschlossen worden.

Seit 2002 wurden folgende Maßnahmen durchgeführt: Sanierung des Dachstuhl, Trockenlegung der Mauer an der Südseite, das Dach wurde neu eingedeckt, der Putz in der Kirche wurde abgetragen und die Raumschale restauriert, Außenwände neu gestrichen, das Helmkreuz neu vergoldet und das Kirchengestühl neu gestaltet. Der Renaissancealtar wurde ebenfalls restauriert. Der gotische Relief-Michael wurde aus der Wallfahrtskirche wieder in die Kapelle zurückgebracht und dort an passender Stelle angebracht. Auch die Glocken der Kapelle können jetzt wieder geläutet werden.



Die Bürger von Maria Thalheim haben in viel Eigenleistung durch Hand- und Spanndienste und natürlich durch Geldspenden mit Zuschüssen von Seiten des Erzbischöflichen Baureferates und des Landkreises Erding diesem kleinen aber kunsthistorisch bedeutenden Kirchlein wieder zu neuem Glanz verholfen.

Christian Pastötter

Ein Förderverein für die Wallfahrtskirche Maria Thalheim

Der „Förderverein Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt, Maria Thalheim“ wurde am 30.3.2011 bei der Pfarrversammlung gegründet. Es kamen viele, die sich mit der Wallfahrtskirche Maria Thalheim verbunden fühlen.

Der Förderverein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Wallfahrtskirche Maria Thalheim in ideeller und materieller Hinsicht zu unterstützen und über diesen Weg dieses einmalige Gotteshaus zu erhalten. Der Verein hat derzeit 72 Mitglieder. Es wurden bisher schon 65 Bausteine in Höhe von 500.- € gespendet. Auch Vereine aus Thalheim haben bisher großzügig gespendet.

Die Vorstandschaft (seit 30. März 2011)

1. Vorsitzender: **Hans Wiesmaier**, 1. Bürgerm. der Gemeinde Fraunberg
2. Vorsitzender: **Martin Bayerstorfer**, Landrat des Landkreises Erding
3. Schatzmeister: **Gerhard Hilger**, Vorstand der VR-Bank Dorfen - Taufkirchen
4. Schriftführer: **Christian Pastötter**, Diakon im Pfarrverband Reichenkirchen/Maria Thalheim, stellv. Kirchenverwaltungsvorstand der Kuratiestiftung Maria Thalheim
5. Beisitzer:
Erich Käismaier, Kirchenpfleger von Maria Thalheim
Franz Obermaier, Sprecher für die Ortsvereine von Maria Thalheim
Ulrike Scharf, stellv. CSU-Vorsitzende und Kreisrätin

Vom 30.3.2011 bis zum 23.11.2011 konnten innerhalb von 7 Monaten **48.540.- €** gesammelt werden. Bis zur benötigten Spendenhöhe von 100.000.- € ist es zwar noch ein weiter Weg, aber wir sind zuversichtlich das Ziel zu erreichen. Es bleibt uns noch Zeit bis Mitte 2012.

Weiterhin bitten wir: Werden Sie Mitglied oder spenden Sie zum Erhalt der bedeutenden Wallfahrtskirche Maria Thalheim. Informationen liegen in der Wallfahrtskirche und im Pfarrbüro Reichenkirchen auf.

Verbandsanschrift:

Pfarrbüro Reichenkirchen St. Michael

Herrn Johann Wiesmaier

1. Vorsitzender Förderverein Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt,
Maria Thalheim – z.Hd. Schriftführer Diakon Christian Pastötter,

Hauptstr. 9, 85447 Fraunberg

Telefonische Auskunft bei Schriftführer Diakon Christian Pastötter

Tel 08762 7279966

Spendenkonto: Konto-Nr. 8900566

bei der **VR-Bank Taufkirchen-Dorfen BLZ 701 695 66**

Renovierungsarbeiten an der Wallfahrtskirche Maria Thalheim

Bei der Pfarrversammlung 30.3.2011 wurden die Maßnahmen der Renovierungsarbeiten an der Wallfahrtskirche durch den beauftragten Architekten Udo Rieger aus Isen erläutert und erklärt. Die Maßnahme wurde in zwei Bauabschnitte aufgeteilt, wobei der 1. Bauabschnitt zurzeit durchgeführt wird und im Zeitplan liegt.

Kosten:

1. Bauabschnitt: Gesamtkosten 310.000 € (davon 50.000 € von der Pfarrei und 260.000 € von der Diözese aus Kirchensteuermitteln)
2. Bauabschnitt: Gesamtkosten 400.000 € (davon 120.000 € von der Pfarrei und 280.000 € von der Diözese aus Kirchensteuermitteln)

Maßnahmen:

1. Bauabschnitt: Stabilisierung des Dachstuhles durch Erneuerung defekter Holzteile, Einbau von gemauerten Querschotten (wurde in Eigenleistung erbracht), Spengler- und Dachdeckerarbeiten, Sanierung der Gewölbeaufhängung, Verpressen der Risse im Gewölbe, Vernadelung des Chorbogens
2. Bauabschnitt: Reinigung der gesamten Innenraumschale, Restaurierung der defekten Stuckpartien und partielle Kalkmalerarbeiten

Derzeit sind die Arbeiten am Dachstuhl und am Dach fast abgeschlossen. In den Wintermonaten werden nun die Gewölbeaufhängung mit der Verpressung der Risse am Gewölbe und der Vernadelung des Chorbogens durchgeführt.

Ein großer Dank gilt den Mitgliedern der Kirchenverwaltung und den vielen Helfern, die bisher beim Einbau der gemauerten Schotten im Dachstuhl und bei der Beseitigung des Bauschuttes, der sich in den vielen Jahrhunderten in den Gewölbezwickeln eingelagert hat, mitgeholfen haben.

Christian Pastötter



Erstkommunionkinder 2011 - PV Reichenkirchen-Maria Thalheim

Reichenkirchen

Gruber Julia
Gruber Teresa
Gschlößl Fabian
Hintermaier Andreas
Kis Julia
Klobensteiner Maximilian
Liebl Elisabeth
Nußrainer Anna
Pfanzelt Barbara
Pfanzelt Felix
Pfanzelt Paulina
Sainer Thomas
Schäffler Florian
Schaurer Philip
Scheiel Sebastian
Scheiel Susanne
Van Renen Jonas
Wagner Veronika
Wenhart Veronika

Fraunberg

Balzer Pauline
Lex Johannes
Pfanzelt Lukas

Rappoltskirchen

Huber Laura
Schmidt Yannick
Streblow Patricia
Sturz Roman
Wiesmaier Johannes

Maria Thalheim

Grün Stephan
Hermann Felix
Käsmaier Erich
Käsmaier Markus
Pfoser Josef
Rosenberger Dominik
Van Hoof Sebastian

Riding

Scheuchenpflug Hele-
ne
Wagner Lena (jetzt
Pfarrei Wartenberg)

Adveniat - Hilfe für die Menschen in Lateinamerika

In Lateinamerika leben über 500 Millionen Menschen. Etwa 80 Prozent der Lateinamerikaner sind katholisch.

Den Einsatz der Kirche in Lateinamerika insbesondere für die Armen, Verfolgten und Minderheiten unterstützen die Katholiken in Deutschland seit nunmehr 50 Jahren durch die **Bischöfliche Aktion Adveniat**. Jahr für Jahr fördert Adveniat rund 3.000 Projekte und leitet knapp 40 Millionen Euro an Hilfen für die Kirche und die Menschen in Lateinamerika weiter.

Da Adveniat mit der Kirche in Lateinamerika die »vorrangige Option für die Armen« teilt, kommen die Mittel vor allem kleineren Projekten an der Basis zugute.



Christine Scheiel
2 Kinder
aus der Pfarrei
St. Michael,
Reichenkirchen



Martina Pfanzelt
2 Kinder
aus der Pfarrei
St. Florian,
Fraunberg

Grüß Gott, liebe Angehörige unseres Pfarrverbandes,

da Herr Angermeier ab Januar 2012 seinen wohlverdienten Ruhestand antritt, wird das Pfarrbüro mit uns als Pfarr-Sekretärinnen neu besetzt.

Aus diesem Grunde möchten wir uns kurz vorstellen.

Mein Name ist Christine Scheiel, ich bin 41 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Tittenkofen.

Mein Name ist Martina Pfanzelt, ich bin 33 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Fraunberg.

Wir freuen uns schon sehr auf die Zusammenarbeit mit den Seelsorgern, der Pfarrgemeinde, dem Kinderhaus und den ehrenamtlich Tätigen.

Zum Schluss möchten wir allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2012 wünschen.

Christine und Martina

**Pfarrsekretär Lorenz Angermeier
und
Pfarrsekretärin Maria Maier gehen in den Ruhestand**

Danke und „Vergelt`s Gott“

Es kann wohl nicht in Worten ausgedrückt werden, was wir unseren beiden guten Geistern im Pfarrbüro für das Leben unseres Pfarrverbandes verdanken.

Vor allem möchten wir uns natürlich bei unserem langjährigen Pfarrsekretär Lorenz Angermeier bedanken für die 27 Jahre Arbeit, die er als Pfarrsekretär im Pfarrbüro geleistet hat. Die vielen Überstunden und das Engagement, das er eingebracht hat, würden den Inhalt dieses Pfarrbriefes sprengen.

Zumindest sei den beiden ein symbolischer Blumenstrauß überreicht. Ihre Sorge und gewissenhafte Arbeit für den Pfarrverband ist nicht mit Geld zu bezahlen. Viele aus unseren Pfarreien wissen es, wie viel wir alle von Ihnen an guter Unterstützung und stetiger Mitsorge bekommen haben.

Die größte Freude wird es den beiden machen, wenn viele ihren Dank ganz persönlich zum Ausdruck bringen.

Aber auch der ganze Pfarrverband sagt Herrn Lorenz Angermeier und Frau Maria Maier von Herzen „Danke!“ und wünscht den beiden für Ihren (Un-)Ruhestand Gottes Segen und beste Gesundheit.

Ein Segenswort sei Ihnen mitgegeben:

**Schenke dem Morgen Kraft,
dem Mittag Ausdauer,
dem Abend Geduld,
der Nacht deinen Frieden!**



"Kleine Forscher entdecken mit allen Sinnen die Welt!"

So lautet das Jahresthema des Kinderhauses St. Florian in Fraunberg. Dabei können unsere Kinder jeden Tag etwas Neues entdecken und erfahren. Vieles gibt es zu bestaunen, zu befühlen, zu schmecken, zu riechen, zu lauschen, ja einfach mit allen Sinnen aufzunehmen. Da ist zum Beispiel jetzt in der Vorweihnachtszeit der Plätzchenduft, der durch das ganze Haus weht, oder die spitzigen Nadeln der Tannenzweige beim Adventskranzbinden, der Klang der Weihnachtslieder, das Staunen über den Besuch des Hl. Nikolaus...

Gerade auch die aller kleinsten, unsere Krippenkinder, aber auch die Kindergarten- und Hortkinder entdecken die Welt um sie herum jeden Tag aufs Neue und probieren auch Ungewöhnliches einfach einmal aus. Rollt der Ball? Schmilzt die Schneeflocke auf der Hand? Was kann alles fliegen? Was ist leicht, was ganz schön schwer? Viele, viele Fragen stellen sich unsere Kinder im Alltag und wir vom pädagogischen Team freuen uns, gemeinsam mit den Kindern immer wieder etwas scheinbar Vertrautes neu zu entdecken! Dabei werden die Kinder auch an naturwissenschaftliche Zusammenhänge herangeführt. Gezielte Experimente zu bestimmten Themen und Elementen, z. B. Luft, unterstützen den Lernprozess und ermöglichen den Kindern, z. B. physikalische Gesetze ganz spielerisch zu erkunden.

Wir erforschen gemeinsam die Welt!

Nicht nur im Alltag gibt es Spannendes zu entdecken. Gerne nehmen wir auch Einladungen an, unsere nähere Umgebung zu erkunden. So erweitern wir den Lern- und Lebensraum über unser Kinderhaus hinaus. Im Herbst durften unsere Kinder einmal hinter die Kulissen der benachbarten Raiffeisenbank blicken und waren ganz erstaunt, wie schwer z. B. Ein Säckchen voller Cent-Münzen ist, wie die Überwachungskamera funktioniert, wie die Münzen durch die Geld-Zähl-Maschine rattern und vieles mehr.

Gerne laden wir auch zu uns in das Kinderhaus ein und werden so durch die Unterstützung und das Fachwissen von anderen bereichert.

Nachdem uns der Papa eines Kindergartenkindes Hochbeete gebaut hat, konnten die Kinder diese im Spätherbst gemeinsam mit dem Gartenbau-

verein befüllen und so für die nächste Pflanzsaison vorbereiten. Viele Zweige, abgestorbene Pflanzen und Erde musste eingefüllt werden, damit aus diesem Material im Frühjahr ein fruchtbarer Boden für unsere Radieschen, Zucchini und Sommerblumen entsteht. Wie ein intaktes Boden-Mikroklima entsteht, erfuhren unsere Kinder dabei von den Gartenbauprofis im gemeinsamen Tun.



So gibt es immer wieder Neues für uns und es werden im Kinderhaus auch weiterhin die kleinen Forscher mit allen Sinnen und großer Freude dabei sein die Welt um sie herum zu entdecken! Wir freuen uns, sie ein Stück auf dem Weg begleiten zu dürfen!

Anita Steinbichler
Kinderhausleitung

Riding, St. Georg

Im Zuge der umfangreichen Renovierung der Pfarrkirche entdeckte man den hohen künstlerischen Wert der vier Evangelistenbüsten. Christian Jorhan d. Ältere – ein weithin bekannter Bildhauer aus Landshut – schuf sie vermutlich um 1770.

„Die Besonderheit der Skulpturen liegt in ihrer lebendigen oft als ‚sprechend‘ bezeichneten Gestik und Mimik, die auch den Faltenwurf des Gewandes oder den Schwung der Haare mit einbezieht. Der oft selbst vergessene, hingebungsvolle Ausdruck auf den Gesichtern der Heiligen lässt den Betrachter eine Ahnung des ‚Göttlichen‘ verspüren.“ (1)

Im Jahre 2008 begann das Kunstreferat der Erzdiözese München mit einer grundlegenden Restaurierung der Skulpturen. Nach der Begasung wegen aktiven Holzwurmbefalls versuchte man durch Abtragen der Farbschichten, die in den letzten beiden Jahrhunderten immer wieder aufgetragen wurden, die Originalfassung freizulegen. Dabei zeigte sich, dass es sich um eine sehr qualitätsvolle Fassung handelt. Somit stellen die Figuren nicht nur aus bildhauerischer Sicht sondern auch aufgrund ihrer Fassung eine Besonderheit der Kulturlandschaft Bayerns in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts dar.

Doch darf neben dem hohen künstlerischen Wert dieser Figuren nicht über die eigentliche Bedeutung der Evangelisten für unseren Glauben hinweggesehen werden. Die Evangelisten berichten uns vom Leben Jesu und seiner Botschaft. Jesus selbst hat uns keine Schriften hinterlassen. Sie begannen nach dem Tod Jesu mit der Niederschrift der Heilsgeschichte. Jeder der vier Evangelisten setzt individuelle Schwerpunkte in seinem Bericht über das Leben Jesu und dessen Lehre. So schreiben nur Matthäus und Lukas über die Geburt und die Kindheit Jesu. Dieses Jahr wird in der Christmette das Evangelium nach Lukas verlesen.



Skulptur des
Evangelisten Lukas

Damit man die Evangelisten unterscheiden kann, wurden ihnen Symbole zugeordnet:
Matthäus = Engel, Markus = Löwe, Lukas = Stier
und Johannes = Adler. (vgl. Offb 4, 7)

Voraussichtlich sollen sie Mitte des Jahres 2012 in die Pfarrkirche zurückkommen.

Anna Weber

(1) Dr. Maximiliane Buchner, „Die Evangelistenbüsten von Jorhan“, 2010

Es tut sich was am und im Pfarrhof Rappoltskirchen

In der Pfarrversammlung letztes Jahr im Herbst wurde die Pfarrgemeinde von unserem Kirchenpfleger Alois Bauer über die anstehenden Renovierungsarbeiten im Pfarrhof informiert. Rückblickend kann man sagen, dass im Laufe des Jahres vieles erreicht wurde.

Da ist zunächst ein neuer Schaukasten, der zentral in der Ortsmitte aufgestellt wurde.

Positiv fällt gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit eine neue Lampe auf, die am Aufgang des Friedhofs an der Ostseite installiert wurde. Sie leuchtet nicht nur den Friedhof aus, sondern auch noch den Eingang zum Pfarrhof. Die Kosten für die Laterne wurden großzügig von der Gemeinde übernommen.

Zum Friedhof auf der Südseite wurde eine breite Auffahrt errichtet um den Friedhof mit Maschinen und Geräten zu befahren. Praktisch ist diese Auffahrt sicherlich auch für Rollstuhlfahrer, die so ungehinderten Zugang zum Friedhof und somit auch zur Kirche haben. Geplant ist noch, dass im Winter am Eingang des Friedhofs ein neues Tor angebracht wird.

Im Pfarrhof wurde zunächst der Speicher entrümpelt. Anschließend ist der alte Speicherboden und die Lager entfernt worden. Dabei wurde festgestellt, dass sich der Holzwurm eingenistet hat. Die denkmalgeschützten Bretter kamen daher in eine Trockenkammer um so den Holzwurm zu beseitigen. Nach Abschluss der Trockenzeit werden die Balken wieder neu aufbereitet und finden als Boden auf dem Spitzboden eine neue Verwendung. Die alte Isolierung auf dem Speicherboden wurde entfernt. Zur besseren Wärmedämmung wird eine neue Isolierung angebracht und neue Holzdielen dienen als Speicherboden.

Am gesamten Pfarrhof wurden die Fenster von einer Firma renoviert bzw. an der Westseite durch neue ersetzt. Auch die Eingangstüren wurden von einer Schreinerei überarbeitet.

Fast alle Arbeiten wurden von vielen Helfern der Pfarrei in eigener Regie getätigt. Hierfür möchten sich ausdrücklich die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat bedanken.

Bedanken möchten wir uns auch beim Krieger- und Soldatenverein Rappoltskirchen, die uns die Lautsprecheranlage in der Kirche gestiftet haben.

Inge Scherzl und Kathrin Wiesmaier für den Pfarrgemeinderat Rappoltskirchen

Kinderbibellesenacht 2011



Endlich zieht wieder Leben ein ins Pfarrheim, so dachten einige Rappoltskirchner am Dienstag nach Pfingsten, als sechzehn Kinder aus dem Pfarrverband ihr Nachtquartier bezogen. Bibellesenacht war angesagt und viele folgten dem Werben von Diakon Pastötter und den KiGoTeams der Pfarreien.

Nach der obligatorischen Vorstellungsrunde im Garten ging es auch schon zum Thema. Jeder durfte aus seiner eigenen Bibel den persönlichen Lieblingstext vorlesen. Die Texte, die am häufigsten gewählt wurden, waren dann die Themen für die spätere Arbeitsphase.

Aber zuerst war das Abendessen angesagt, es gab Pizza für alle. Hier ließ sich keiner lange betteln.

Nach dieser Stärkung schwärmten alle aus, um in der Umgebung Naturmaterialien zu sammeln, mit denen drei verschiedene Plakate gestaltet wurden: die Arche Noah, der Turmbau zu Babel und die Grablegung Jesu.

Die entstandenen Kunstwerke wurden in der Nacht- und Nebelaktion mit größter Sorgfalt und Einsatz aller verfügbaren Hände in die Pfarrkirche

getragen. Um 21:30 Uhr war dieser Kraftakt geschafft und in einer kleinen Andacht der Tag beschlossen.

Bevor sich alle in ihre Schlafsäcke verzogen, traf man sich natürlich noch am Lagerfeuer, um sich mit Witzen und Gruselgeschichten die Nacht zu verkürzen.

Am Mittwoch waren alle schon früh auf den Beinen Richtung Kemoding. Um halb acht versammelten wir uns bei strahlendem Sonnenschein zur Morgenandacht an der Antoniuskapelle.



Zurück in Rappoltskirchen erwartete ein reich gedeckter Frühstückstisch die Kinder und ihre Begleiter.

Zuletzt waren sich alle Beteiligten einig, dass dieses Angebot unbedingt im nächsten Jahr wiederholt werden muss.

Als Gastgeber für die Bibellesenacht 2012 steht auch schon Maria Thalheim fest.

Anton Huber

Gebrauchtwarenmarkt Rentabel

*Angebote für den kleinen Geldbeutel
...einkaufen für jeden!*

In unserer Boutique: Trachten, Bekleidung für Erwachsene und Kinder, Spielsachen, Schuhe, Vorhänge, Bilder, Schmuck und Accessoires, Taschen, Kinderwagen, Geschirr...

In unserer Möbelabteilung: Betten, Kleiderschränke, Stühle, Tische, Regale, Küchen, Elektrogeräte, Lampen...

In unserer Bücher- und Geschenkestube: Romane, Sachbücher, Kinderbücher, CDs, Videos, Schallplatten, Antiquariat, Lexika, Fotoalben, Geschenke aller Art...

Unsere weiteren Dienstleistungen:

- Möbelabholungen und -lieferungen
- Renovierungen
- Entrümpelungen
- Haushaltsauflösungen
- Transporte
- Entsorgungen
- Hausmeisterdienste
- Umwelt- und Naturpflege
- Umzüge in Kooperation mit Rentabel Freising...



**Mit jedem Einkauf unterstützen Sie unsere Arbeit bei Rentabel mit
Langzeitarbeitslosen und Menschen mit psychischer Erkrankung.**

Rentabel Secondhandkaufhaus
Moosweg 6
85435 Erding – Aufhausen
(beim Sempthaus)
Tel: 08122 12537

Öffnungszeiten:

Montag: 10:00 - 14:00 Uhr

Dienstag/Mittwoch/Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag: 9:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Annahme: Di, Mi, Do

Der Anspruch Gottes – Betrachtung zur Titelseite

Weihnachten ist ein doppelter An-spruch Gottes: Er wird Menschen-Kind, spricht uns an, offenkundig für alle, die sich liebevoll dem Hilfsbedürftigen zuwenden. Und das ist Gottes Anspruch der Liebe.

Die Malerin Beate Heinen hat diesen zweifachen An-spruch Gottes ins Bild gefasst: Der Horizont im oberen Bilddrittel, die Leuchtturminsel und das Boot, das die Frau mit dem Kind trägt, markieren die Grenzlinie einer Wasseroberfläche. Sie teilt das Bild in eine Sphäre über Wasser und eine darunter – zwei Wirklichkeiten: die göttliche, helle und die menschliche, dunklere.

Das Boot ist die Schnittstelle. "Es kommt ein Schiff geladen" - mit göttlicher Ladung:

Maria, in diesem göttlichen Schiff geborgen; birgt im Kind das Göttliche in sich. Maria stellt eine Verbindung zwischen beiden Wirklichkeiten her: Ihr göttliches Weiß reflektiert als leuchtendes Blau in die Sphäre des Menschlichen hinein. Sie trägt das Göttliche in das Menschliche. Die Bild-diagonale von rechts oben nach links unten umfasst den roten Leuchtturm und Maria: "Leuchtturm im Weltenmeer", der einem Pfeil gleich in den Himmel verweist.

Doch Gottes Wohnort ist jetzt nicht mehr nur der Himmel: Aus dem Unbegreiflichen kommt er hinab in die engen Dimensionen menschlichen Lebens. Er hat "sein Zelt schon unter uns aufgeschlagen", wie es das rote Zeltsymbol im Bild verkündet. Schon hat die Vision ihren Weg in die menschliche Wirklichkeit begonnen, schon geht am Horizont die Sonne auf.

Ja, Weihnachten geht uns ein Licht auf: Gott spricht uns an. Ob er unter unsere Oberfläche gelangt, liegt an uns.

Gott spricht uns an, wir müssen uns ansprechen lassen.

Das ist sein Anspruch.

Anne Weinmann

Ein schöner Tag oder warum Gemeinschaft gut tut

Samstag der 09. Juli 2011, Maria-Thalheim 9. Uhr, aus dem ganzen Landkreis treffen nach und nach Kinder und Jugendliche in unserem schönen Wallfahrtsort ein.

Heute ist Ministrantentag!

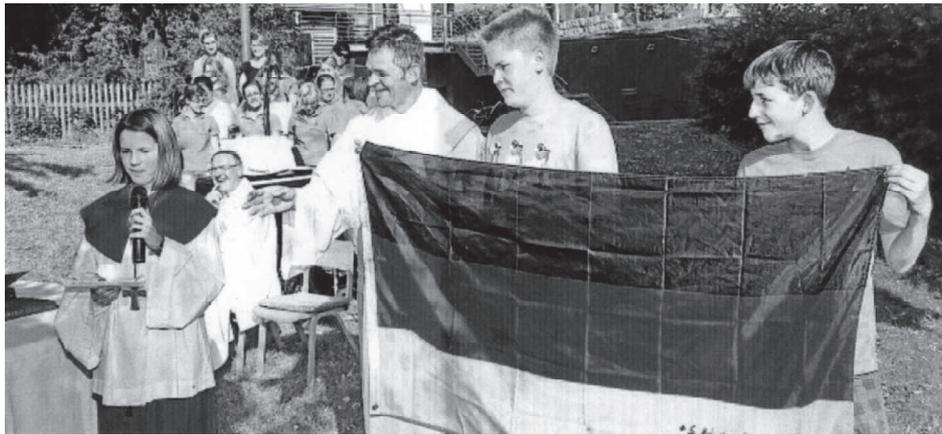


Foto: Thomas Obermeier

Einen Tag lang messen sich hier Ministranten in verschiedenen Spielen, um am Ende des Tages einen Sieger zu küren. Die Organisation wurde wieder bestens von unserem Jugendseelsorger Bernhard Schweiger und seinem Team vorbereitet.

Zuerst mussten sich alle Ministranten in eine Liste eintragen, dann wurden die Gruppen gebildet. Jedem Team wurde ein Land zugeordnet, denn das Motto des diesjährigen Minitagess war:

Mit Gott auf großer Fahrt

Unser Team bestehend aus Reichenkirchen, Fraunberg u. Riding repräsentierte Österreich. Das 2. Team aus Maria-Thalheim und Rappoltskirchen vertrat Deutschland. Jede Gruppe bekam seine Länderflagge und einen Ortsplan von Maria-Thalheim. Die Aufgabenstellung war wie folgt, mit Hilfe des Ortsplanes mußten wir verschiedene Stationen ansteuern, dort mußten Aufgaben gelöst werden, für jede richtige Lösung gab es ein Puzzleteil aus Holz. Die Aufgaben waren bunt gemischt von sportlich über Geschicklichkeit und Wissen. Hatte man sich alle Puzzleteile erspielt, ging es zurück zum Dorfplatz, dort bekam jede Gruppe einen Bilderrahmen. Auf diesen wurden nun die einzelnen Teile so aufgeklebt, dass ein Schiff ent-

stand, ein Foto von unserem Weihbischof Bernhard Haßlberger, komplet-
tierte das ganze.

Nun erst wurde die Zeit gestoppt. Während die Jury die Auswertung vor-
nahm, haben wir eine wohlverdiente Brotzeit eingenommen, die viele frei-
willige Helfer aus Maria-Thalheim organisiert hatten.

Anschließend ging es an die Siegerehrung.

Wer dachte das war's, hatte sich geirrt. Denn was ein Ministrant ist geht
natürlich nicht ohne Gottesdienst nach Hause.

Bei herrlichem Sommerwetter hat sich unser Weihbischof entschlossen den
Gottesdienst im Freien abzuhalten. So fand ein ereignisreicher Tag seinen
wunderschönen, stimmigen Abschluss. Und wir sind uns sicher, dass wir
uns nächstes Jahr wieder sehen, denn Gemeinschaft tut gut.

Übrigens unser Schiff ist im Foyer des Pfarrheims zu Sehen.

Bettina Heinemann

LICHT

Licht und Schatten,
Leben und Tod,
alles findet sich bei uns.

Wir sind erlöst
und leben doch
oft unerlöst.
Wir sind im Licht
und lieben allzu sehr die Finsternis.

Das Leben wurde uns geschenkt,
wir spielen mit dem Tod.
Wir schwanken,
können uns oft nicht entscheiden
und wählen häufig falsch.

Gott kam als Mensch,
brachte uns Licht und Leben,
wollte uns hell
und entrissen dem Tod.

Wir nahmen ihn auf,
aber doch wohl nur halb,
wenn wir auf unser Leben schauen.

Herr, komme du neu,
stell uns ins Licht,
dass die Finsternis weiche
aus unserem Leben.
Mach uns für dich so lebendig,
dass Sünde und Tod
für immer aus uns verbannt sind.

Komm, Herr, und leite du uns.
Lass uns dein Reich mitbauen,
dass alle Menschen
das Licht und den Frieden
dort finden.

Unsere Pfarrgemeinden 2011

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Lebensgemeinschaft mit Christus in seine Kirche aufgenommen:

Reichenkirchen

Michael Dafinger	Leonie Brenninger	Emilia Angermaier
Lorena Cronauer	Hannes Brunner	Josef Thalmaier
Alexandra Obermaier	Zacharias Horn	Paul Iwanuschkin
Andreas Gruber	Julia Folger	Florian Zollner
Julia Hintermaier	Lukas Rosenberger	Simon Scheffzick
Julian Lösche		

Maria Thalheim

Lambert Bart	Amelie Moosrainer	Sabine Srb
Rebecca Wimmer	Valentin Härtl	

Fraunberg

Leopold Kaut	Florentine Pichlmaier	Freiin Adriana Elisabeth v. Fraunberg
Laura Gahn	Franziska Pichlmaier	Sophia Hauke
Hanna Ertl		

Riding

Laura Wagner	Hanna Grundler	
--------------	----------------	--

Rappoltskirchen

Marie Bauer	Matthias Pfanzelt	Julius Schneller
-------------	-------------------	------------------

Im Sakrament der Ehe haben sich das Ja-Wort für ein ganzes Leben in Liebe und Treue gegeben:

Reichenkirchen

Dafinger Josef u. Melanie	Lanzinger Josef u. Maria	
---------------------------	--------------------------	--

Maria Thalheim

Schuster Bernhard u. Then Kristina

Fraunberg

Käsmaier Josef u. Nadine

Riding

Oberndorfer Matthias u. Ingrid

Rappoltskirchen

keine Eheschließungen

In der Hoffnung auf das ewige Leben sind uns im Tod vorausgegangen:

Reichenkirchen

Maria Pfeilstetter	Kaspar Klinger	Josef Haindl
Anna Liebl	Theresia Mayer	Regina Maier

Maria Thalheim

Josef Angermeier	Barbara Angermaier	Johann Obermaier
Georg Obermaier	Norbert Gührs	Matthias Humm
Petra Gassenmaier	Andreas Streicher	Maria Kronseder
Betti Rampf	Peter Pfanzelt	Elisabeth Strohmaier

Fraunberg

Karin Laude	Dr. Michael Reichmann	Sebastian Mutzbauer
Werner Kappes		

Riding

Oskar Hammerschmied	Albert Daschinger
---------------------	-------------------

Rappoltskirchen

keine Sterbefälle

Pfarrverband Reichenkirchen/Maria Thalheim im Internet

<http://www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page004798.aspx>

(oder **Pfarrverband Reichenkirchen** als Suchwort bei Google oder einer anderen Suchmaschine im Internet eingeben)

Hier finden Sie die Gottesdienstzeiten, aktuelle Mitteilungen und Informationen aus unseren Pfarrgemeinden.

Herausgeber: Kath. Pfarramt St. Michael, 85447 Reichenkirchen, Hauptstr. 9
Tel.: 08762/411 Fax: 08762/3087
E-Mail: St-Michael.Reichenkirchen@erzbistum-muenchen.de
Internet: www.erzbistum-muenchen.de/Pfarrei/Page004798.aspx

Gottesdienstordnung
für die Pfarreien des Pfarrverbandes
Reichenkirchen/Maria Thalheim

Tag/Datum	Reichen- kirchen	Maria Thalheim	Fraunberg	Riding	Rappolts- kirchen
Sa 17.12. So 18.12. 4. Advent	8.30	VA 16.00	Fam.-Gd. 10.00	VA 16.00	10.00
Sa 24.12. Hl. Abend	Kind.16.00 22.30	Kind.16.00 22.00	16.00	21.00	21.00
So 25.12. Weihnachten	10.00	19.00	10.00	8.30	10.00
Mo 26.12. Hl. Stephanus	8.30	8.30	10.00	10.00	Patrozin. 10.00
Sa 31. 12. Jahresschluss	16.00	14.00	17.00	14.00	16.00

In Reichenkirchen und Maria Thalheim ist an **Hl. Abend 24. Dez. um 16.00 Uhr eine Kindermesse** mit Kommunionausteilung für Kinder und ältere Leute. Die Christmesse um 16.00 Uhr in **Fraunberg** wird wieder von Kindern mitgestaltet.

Kindersegnungen im Pfarrverband

Zu den Kindersegnungen in unseren Pfarrkirchen am Montag, 26. Dezember laden wir herzlich ein:

Opferkästchen der Kinder

Diese können bei allen Gottesdiensten in der Weihnachtszeit abgegeben werden.

Aktion „Friedenslicht aus Betlehem“

In diesem Jahr führen wir auch die Aktion „Friedenslicht aus Betlehem“ durch. An den Kinderkrippenfeiern und an den Christmetten wird dieses Licht, das direkt in Betlehem an der Stelle entzündet wurde, wo Jesus geboren wurde, verteilt. Dieses Licht wird auf der ganzen Welt verteilt. Auch in diesem Jahr soll in unserem Pfarrverband dieses Licht uns alle erhellen und soll uns ermutigen den Frieden in unseren Gemeinden und Familien zu leben.

Bitte dazu Laternen, Windlichter etc. mitbringen, dass dieses Licht mit nach Hause genommen werden kann und an den Weihnachtsfeiertagen in unseren Häusern alles erhellen kann, was dunkel ist. Das ist Jesus Christus selber, der die Dunkelheit unserer Herzen erleuchten will.